

Erfahrungsbericht meines Chirurgietertials im Centre Hospitalier de Luxembourg

Von Anfang Juli bis Ende September 2023 hatte ich die Gelegenheit, mein Chirurgietertial des praktischen Jahres im Centre Hospitalier de Luxembourg zu absolvieren. Die Erfahrungen, die ich während dieser Zeit gesammelt habe, waren äußerst lehrreich und bereichernd, und ich blicke mit Freude zurück.

Meine ersten Wochen habe ich in der Neurochirurgie verbracht, wo ich tief in die faszinierende Welt der neurochirurgischen Eingriffe eintauchen durfte. In Luxembourg wird jedem PJler* die Möglichkeit gegeben, neben der Stationsarbeit mit Visiten und Patientenaufklärungen in sämtliche Operationen mitzugehen. Hier ist Eigeninitiative gefragt. Wenn ihr jedoch Interesse zeigt, werden auch komplexere Operationen und Pathologien ausführlich erklärt. Haltet euch in der Neurochirurgie tendenziell eher an die Oberärzte, da die Assistenzärztinnen und Ärzte eine wirklich hohe Arbeitslast tragen und somit häufig keine Zeit für ausführlichere Erklärungen mitbringen. In der Allgemein- und Visceralchirurgie verhält sich dies anders. Hier bringen auch die Assistenten mehr Zeit für euch mit, wobei es sich auch lohnt bei den Oberärztinnen und Ärzten Initiative zu ergreifen. Ein wichtiger Hinweis ist noch, dass in der Neurochirurgie überwiegend auf Deutsch kommuniziert wird, während dies in der Allgemein- und Visceralchirurgie eher Französisch ist. Die Möglichkeit, in einem internationalen Umfeld zu arbeiten, ermöglichte mir, meine Französischkenntnisse weiter zu verbessern. Die Kommunikation mit Patienten, Ärzten und Pflegepersonal auf beiden Sprachen stellte eine spannende Herausforderung dar und hat mir geholfen, meine interkulturellen Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Die Unterkunft direkt gegenüber vom Klinikum trug erheblich zu meiner positiven Erfahrung bei. Die kurzen Wege ermöglichten es mir, flexibel auf die Arbeitsanforderungen zu reagieren und beispielsweise mein Aufstehen zeitlich entsprechend anzupassen.

Abseits der Arbeit bot Luxembourg eine wundervolle Kulisse für meine Freizeitaktivitäten. Die charmante Altstadt, die beeindruckenden Festungen und die multikulturelle Atmosphäre machten meinen Aufenthalt zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die Mischung aus moderner Urbanität und historischer Schönheit schuf eine einzigartige Umgebung, die meine Zeit in Luxembourg zu etwas Besonderem machte.

Das kulturelle Angebot in Luxembourg trug maßgeblich dazu bei, meinen Aufenthalt zu bereichern. Die Stadt bot eine Vielzahl von kulturellen Veranstaltungen, darunter Konzerte,

Theateraufführungen und Kunstausstellungen. Besonders beeindruckend war die Philharmonie Luxembourg, die hochkarätige Konzerte mit renommierten Künstler*innen aus aller Welt präsentierte. Die Mischung aus traditioneller und zeitgenössischer Kunst schuf eine inspirierende Atmosphäre, die meinen Horizont erweiterte.

Zusätzlich zu den kulturellen Angeboten bot Luxembourg auch diverse Sportmöglichkeiten, die es mir ermöglichten, meine Freizeit aktiv zu gestalten. Die wirklich malerische Landschaft eignete sich perfekt für Wanderungen und Fahrradtouren, und die zahlreichen Parks boten einen idealen Ort für sportliche Aktivitäten im Freien. Für Wassersportbegeisterte gab es die Möglichkeit, entlang der Mosel zu segeln oder Kanu zu fahren. Die Vielfalt der Sportangebote trug dazu bei, dass ich meine Auszeiten sinnvoll nutzen und meine Freizeit abwechslungsreich gestalten konnte. Besonders begeistert hat mich der komplett neugebaute Fitnessraum des Klinikums. Ein Trainer steht euch zur Verfügung und ist mehr als bereit, euch verschiedene Übungen zu erklären.

Die Bewerbung erfolgt über die Uni Homburg. Hier helfen euch die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner weiter und sind vor allem telefonisch gut zu erreichen. In Luxembourg kümmert sich dann Herr Paul Drauth um euch. Dieser ist nicht nur unglaublich sympathisch und bemüht, sondern auch immer per Mail oder telefonisch zu erreichen.

Insgesamt war mein Chirurgietertial im Centre Hospitalier de Luxembourg eine herausragende Erfahrung. Die erworbenen Fähigkeiten, das interkulturelle Verständnis und die Erinnerungen an die Schönheit Luxembourgs werden sicherlich einen bleibenden Einfluss auf meine berufliche Entwicklung haben.

(*Zur vereinfachten Lesbarkeit habe ich teilweise das generische Maskulinum benutzt. Dieses soll sich auf alle Geschlechter beziehen.)